

Völkische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1921 Nr. 551

Jahrgang 214

Abend-Ausgabe
Mittwoch, 30. November
 Anzeigenpreis: Die Sp. 34 mm breit mm-Größen 1.00. Die Sp. 30 mm breit mm-Größen 1.00. Abon. rate 1.40. Einzelheft 1.00.
 Geschäftsstelle Berlin: Bernauer Str. 30. Fernruf Amt Kurfr. Nr. 6390
 Eigene Berliner Schriftleitung. — Druck v. Druck von Otto Hoff, Halle-Saale

Fortführung der Kreditaktion

England gegen die militärischen Sanktionen

Sinnes vor dem Reichsverband der Industrie

Stinnes vor dem Reichsverband der Industrie
 Gestern vormittag trat das Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Industrie zusammen, um sich über die Frage der Kreditaktion zu unterhalten. Der erstattete Hugo Stinnes eingehend Bericht über seine bisherigen Besprechungen. An dem weiteren Verlauf der Besprechungen nahmen auch die Mitglieder des Reichsverbandes teil, die feierlich auf der Berliner Tagung in den sogenannten Hauptklub zur Erörterung der Frage der Sanierung der Reichsindustrie getreten waren. Man kam schließlich dahin, Herrn, Geheimrat Köhler, den Generalsekretär des Reichsverbandes der deutschen Industrie, zum Reichsanwalt zu entsenden. Dr. Köhler hatte sich vor einiger Zeit mit verschiedenen Vertretern der Wirtschaftskreise darüber unterhalten, ob es nicht angebracht sei, eine aus Mitgliedern der Industrie und der Finanzwelt bestehende Kommission von sechs Herren zu bestimmen, die mit den englisch-amerikanischen Wirtschaftskreisen über die Kreditfrage in Verbindung treten soll. Geheimrat Köhler soll nun den Auftrag haben in Kenntnis zu setzen, daß der Reichsverband mit diesem Vorhaben einverstanden ist. Die Zusammenkünfte mit dem Auslande sollen als Geschäftsverhandlungen mit dem Reichsverband einfließen. Der Reichsverband wird sich dem deutschen Industriellen Komitee nicht allein auf den Kredit für den 15. Januar an, sondern es soll darauf, einen neuen Zahlungsversuch zu machen, damit wir nicht nach diesem Kasse abhandeln in die gleiche Notlage geraten. Ueber die Lage, die das deutsche Volk, in dem es außerordentlich gedrückt werden. Das hier nach sehr große Unannehmlichkeiten zu überwinden sind, verzichtet sich von selbst.

Der „Kamps“ macht die wichtigste Mitteilung, daß die englische Regierung an die Botschafterkonferenz eine Note gerichtet habe, in der sie auf die Aufhebung der militärischen Sanktionen am Rhein anhalte, und die Vereinigung der Kontrollorganisationen über die deutschen Rüstungen fordert.
 Dem „Kamps“ wird aus London gemeldet, daß die englische Regierung ungeduldig das ganze Reparationsproblem durchgesprochen habe, und auf eine einheitliche Lösung in der nächsten Zeit bestimmt gegeben werden soll. Die Zahlungsfähigkeit Deutschlands verlangt eine tiefgreifende Untersuchung und vielleicht auch eine Überwindung der deutschen Finanzpolitik. Wenn Deutschland gewisse Zahlungsleistungen vollbringt, so hätten die Alliierten das Recht, eine solche Untersuchung zu verlangen und darauf zu bestehen, daß Deutschland eine Finanzpolitik zur Durchführung bringe, die auf die Grundlagen aufgebaut sei, die die Alliierten in ihrer eigenen Finanzpolitik verfolgen. Die englische Regierung denkt sich an die Beschaffung eines gewissen Prozentsatzes der Alliierten in der Frage der Reparationsleistungen. Das Abkommen Deutscher-Markenausgabe wurde zwar von den englischen Sachverständigen in seinen großen Umfängen gebilligt, hat aber bisher unter den Alliierten noch zu keiner Entscheidung geführt. Die bedeutendste Kritik gegen dieses Abkommen ist der Standpunkt Englands, daß hier eine Sonderaktion Frankreichs vorliegt. Welcher Art auch die Ergebnisse dieses ausgezeichneten Abkommens (1) sein mögen, so muß das gefast werden, daß jedes Sonderabkommen die Garantien für die Zahlung an die übrigen Alliierten verringert. Ferner wird erklärt, wenn Frankreich unabhängig von den anderen Alliierten vorgehen wolle, so hätte es sein Recht, sich darüber zu befassen, wenn auch England Sonderabmachungen mit Deutschland treffe. Am Interesse der Gläubiger Deutschlands und im Interesse des Deutschen Reiches und Europas ist es möglich, schließt der Bericht, daß England ein Memoratorium für zwei oder drei Jahre für die deutschen Reparationen vorlegen wird. Der von Sir John Woodhead vorgelegene Plan nimmt ein solches Memoratorium in Aussicht. Dieser Plan Woodheads wird vom englischen Ministerialrat geprüft werden.

Die Autonomie der Provinzen

Von Rechtsanwalt Dr. Alfons Welfert, Dr. D. Schief, Prof.-Dr. III.

Wir kommen zu dem dritten, meines Erachtens bedeutungsvollsten Punkte des Geistesentwurfs, der Uebertragung der Selbstverwaltung an die Provinzen. Bisher war es so, daß die Provinzen das Recht zum Erlass von Provinzialstatuten hatten, allerdings nur auf Gebieten, auf denen das Gesetzgebungsrecht dem Staat allein verblieb. Solche Gebiete bedürfen aber, sollten sie wirksam werden, der Genehmigung der Zentralbehörde, des Ministers. Verträge der Minister die Genehmigung, so trat das Statut nicht in Kraft. Jetzt soll dies anders werden. Der Entwurf gibt den Provinzen das Recht, hinsichtlich einzelner bestimmter Rechtsgebiete diejenige Gesetzgebungsparität auszuüben, die bisher dem Staat bzw. seinen Organen, den Parlamenten, landesgesetzgebenden Körperschaften der Provinzialverwaltung damit wird die für die Provinzen der Provinzialverwaltung zugehörige Materie nicht entstehen, sondern in der Provinz ein zu vollkommene Gut, das jede Gesetzgebung ihres Bestandes als das höchste und letzte in der Provinz, jedenfalls stehen sie miteinander in unmittelbarer Verbindung und sind Grundlage und Bestandteil unserer Staatsverfassung.
 Es ist geradezu erhellend, wenn man sieht, welche Rechtsgebiete der Entwurf für die Uebertragung an die Provinziale Gesetzgebung vorbehält. So soll, um nur Beispiele herauszugreifen, das Ueberaus wichtige und künftige Gebiet des bürgerlichen Erbschaftsgegenstand der Provinzialgesetzgebung werden. Die Bedeutung dieser unangehörigen Materie wird entstehen, doch wiederum, im Zusammenhang mit den zahlreichen Siedlungsbestrebungen. Es ist dringend notwendig, daß sie in der Hand des Staates verbleibt. Es kam ferner das im Entwurf genannte Wegerecht unmittelbar den Provinzen zur eigenen gesetzlichen Regelung überlassen werden; es ist vielmehr durchaus notwendig, daß im ganzen Staat ein einheitliches Wegerecht besteht. Man ersieht geradezu, wenn man ferner liest, daß die wichtige Frage der Lehrerzubereitung der Provinzialgesetzgebung überlassen werden soll. Das ist in einem Grade von einseitiger Kultur einfach und wirksam und würde schließlich dahin führen, daß, wenn die Provinzen in ihrer Lehrerzubereitung voneinander abwichen, ein Lehrer der Provinz Schließen beispielsweise in der Provinz Sachsen, seine Ausbildung finden könnte, weil die Bedingungen seiner Ausbildung dort andere sind als hier. Die Einheitsbildung unserer Kultur fordert die Pflege einseitiger Kulturfaktoren, wie unserer Schulen. Damit steht die einheitliche Ausbildung unserer Lehrerpflicht in untrennbarem Zusammenhang.
 Schließlich ist aber auch die technische Frage von einseitiger Bedeutung. Die Provinzen könnten die provinzielle Gesetzgebung der nicht letzten, weil ihnen die hierzu erforderliche Gesetzgebungsmehrheit fehlt; es fehlt auch das nötige Vorbereitungsmaterial. Der Provinziallandtag kommt alle Jahre einmal, höchstens zweimal zu mehrtägigen Sitzungen zusammen. Das ist doch, auch wenn er drei- oder viermal zusammenzutreten würde, etwas völlig anderes, als wie die langen Tagungen des Abgeordnetenhauses, die 6 bis 8 Monate dauern, während in den Provinzen nur die Kommissionen weiterarbeiten. Den Provinzen fehlen auch die für die Gesetzgebung vorbereitenden Personalverhältnisse. Die Zahl der Materien beherrschenden Abgeordneten würde gering sein, die meisten oft einzelnen, weil sogar nur einzelnen Sachverständigen würden zu starken Einflüssen gelangen und zu einseitigen Auffassungen und Beschlüssen veranlassen. Die Ausbrotde wird beim Mangel an sachverständigen Personalverhältnisse einseitig und daher beschränkt, die Gründlichkeit dürfte leiden. Und wenn die Gesetzgebung im Plenum des Provinziallandtages etwa in der laufenden Sitzung durchgeprüft würde, dann hätten wir nichts anderes, als das Fehlen unserer heutigen traurigen Gesetzgebung in erweiterter Auflage. Die provinzielle Gesetzgebung ist angelehnt auf dieser Gedanken daher ebenfalls entstehen abzuheben.
 Sie kann diese Ausführungen nicht fassen, ohne noch zum die politischen Gesichtspunkte zu streifen, die dem Geistesentwurf zugrunde liegen. Wie schon gesagt, sind dem Entwurf zwei Denkrichtungen mit auf den Weg gegeben worden, die genauere Motive des Gesetzes darzustellen und in denen zwei Ziele des Gesetzes erfüllt werden, die ihrer politischen Bedeutung wegen nicht überzogen werden können.
 Um die Erweiterung der Provinzialen Selbstverwaltung schrittweise zu machen, schreiben die beiden Denkschriften zwei an sich durchaus selbständige Gründe als besonders zwingend in den Vordergrund und zwar: Erstens die Wirtschaft, zweitens die Reichsüberlieferung den Provinzen gebotenen Maßnahmen der Provinzialverwaltung und Rechtsprechung

Ergebnisse der Genfer Vorbesprechungen

Von unabhängiger Seite wird mitgeteilt:

Die Unterkommissionen für die Erzielung der oberösterreichischen Auseinanderlegung werden ihren Sitz in Oberösterreich selbst haben. Das durchgehende ist den deutschen Vertretern in Genf gelungen. Die Vertretung wird so sein, daß sechs der zu lösenden 11 Ausstöße im deutschsprachigen Gebiet, fünf in dem polnischen ihren Sitz haben. Es treten im einzelnen zusammen:
 Der Ausschuss für Eisenbahnenfragen in Kattowitz.
 Der Ausschuss für Wasser und Elektrizität in Lindenburg.
 Der Ausschuss für das Weidewesen in Kattowitz.
 Der Ausschuss für das Forstwesen in Oppeln.
 Der Ausschuss für die Ginn- und Ausstufungen in Weutchen.
 Der Ausschuss für Kohle in Kattowitz.
 Der Ausschuss für die Fragen der Arbeitgeber und Arbeiter in Kattowitz.
 Der Ausschuss für die soziale Versicherung in Kattowitz.
 (Die Regelung der beiden letzten Ausschüsse nach Kattowitz ist ins Auge gefasst.)
 Der Ausschuss für den Wengereferat in Weutchen.
 Der Ausschuss für die allgemeinen Bestimmungen (Statuten usw.) in Weutchen.
 Der Ausschuss für den Schutz der Minderheiten in Weutchen.
 Die Vollziehungen der Kommissionen finden nach wie vor in Genf statt. Die Bevollmächtigten selbst begeben sich meistens zur Leitung der Arbeiten der Unterkommissionen nach Oberösterreich, und zwar werden die deutschen Bevollmächtigten in Kattowitz, die polnischen in Weutchen ihren Standort nehmen. Die Unterkommissionen sollen, um ihnen die Verhandlungen zu erleichtern, möglichst klein gehalten werden. Es ist daher vorgesehen, ihnen nicht von vornherein Sachverständigen anzuweisen, sondern diese nach Bedarf zu berufen. Dafür in Weutchen kommende Sachverständigen werden gebeten werden, sich auf telegraphische oder telegraphische Mitteilung zur Verfügung zu stellen.
 Die Rechte des Vorsitzenden der Kommission, des Herrn Gollner, nach Oberösterreich scheint zum Glück festzuhalten, als Kattowitz, bis Anfang Januar nächsten Jahres in Aussicht genommen.
 Wie wir gleichfalls erfahren, hat der deutsche Bevollmächtigte, Herr Giffels, gegen die Vermutung des von der Geschäftsbildung der Reichsüberlieferung her nur aus dem bekannten Erbesenen Popas

Polnisch-französisches Sonderabkommen

Kattowitz, 30. November.

Die oberösterreichischen Wälder melden, ist in Paris am 22. November ein Sonderabkommen zwischen Frankreich und Polen über Oberösterreich unterzeichnet worden. Der Vertrag soll Polen große Vorteile bieten und es in den Stand setzen, allen Wünschen der Botschafterkonferenz gerecht zu werden.
 Die „Telegraphenunion“ erklärt, wird innerhalb der Regierung eine Note an die Botschafterkonferenz erlassen, die sich mit der Frage der Grundsicherung der deutschen Industrie in den an Polen abgetretenen Gebieten Oberösterreichs beschäftigen soll.
Sach Heim „Rosen Tomahawk“
 Der russische Reichstag hat auf seiner Rede durch die Berechtigten Staaten einen Befehl erteilt, (1) zurück zu geben. Er wurde von einem Internierkämpfer, dem „Rosen Tomahawk“, empfangen, und diesem angefordert, mit ihm die Friedenspflicht zu machen. Dabei hat er von diesem den Titel „Kämpfers des Krieg“ erhalten.

Eine deutsche Note an die Botschafterkonferenz

Die „Telegraphenunion“ erklärt, wird innerhalb der Regierung eine Note an die Botschafterkonferenz erlassen, die sich mit der Frage der Grundsicherung der deutschen Industrie in den an Polen abgetretenen Gebieten Oberösterreichs beschäftigen soll.
Sach Heim „Rosen Tomahawk“
 Der russische Reichstag hat auf seiner Rede durch die Berechtigten Staaten einen Befehl erteilt, (1) zurück zu geben. Er wurde von einem Internierkämpfer, dem „Rosen Tomahawk“, empfangen, und diesem angefordert, mit ihm die Friedenspflicht zu machen. Dabei hat er von diesem den Titel „Kämpfers des Krieg“ erhalten.

Die „Telegraphenunion“ erklärt, wird innerhalb der Regierung eine Note an die Botschafterkonferenz erlassen, die sich mit der Frage der Grundsicherung der deutschen Industrie in den an Polen abgetretenen Gebieten Oberösterreichs beschäftigen soll.
Sach Heim „Rosen Tomahawk“
 Der russische Reichstag hat auf seiner Rede durch die Berechtigten Staaten einen Befehl erteilt, (1) zurück zu geben. Er wurde von einem Internierkämpfer, dem „Rosen Tomahawk“, empfangen, und diesem angefordert, mit ihm die Friedenspflicht zu machen. Dabei hat er von diesem den Titel „Kämpfers des Krieg“ erhalten.

Ergebnisse der Genfer Vorbesprechungen

Von unabhängiger Seite wird mitgeteilt:

Die Unterkommissionen für die Erzielung der oberösterreichischen Auseinanderlegung werden ihren Sitz in Oberösterreich selbst haben. Das durchgehende ist den deutschen Vertretern in Genf gelungen. Die Vertretung wird so sein, daß sechs der zu lösenden 11 Ausstöße im deutschsprachigen Gebiet, fünf in dem polnischen ihren Sitz haben. Es treten im einzelnen zusammen:
 Der Ausschuss für Eisenbahnenfragen in Kattowitz.
 Der Ausschuss für Wasser und Elektrizität in Lindenburg.
 Der Ausschuss für das Weidewesen in Kattowitz.
 Der Ausschuss für das Forstwesen in Oppeln.
 Der Ausschuss für die Ginn- und Ausstufungen in Weutchen.
 Der Ausschuss für Kohle in Kattowitz.
 Der Ausschuss für die Fragen der Arbeitgeber und Arbeiter in Kattowitz.
 Der Ausschuss für die soziale Versicherung in Kattowitz.
 (Die Regelung der beiden letzten Ausschüsse nach Kattowitz ist ins Auge gefasst.)
 Der Ausschuss für den Wengereferat in Weutchen.
 Der Ausschuss für die allgemeinen Bestimmungen (Statuten usw.) in Weutchen.
 Der Ausschuss für den Schutz der Minderheiten in Weutchen.
 Die Vollziehungen der Kommissionen finden nach wie vor in Genf statt. Die Bevollmächtigten selbst begeben sich meistens zur Leitung der Arbeiten der Unterkommissionen nach Oberösterreich, und zwar werden die deutschen Bevollmächtigten in Kattowitz, die polnischen in Weutchen ihren Standort nehmen. Die Unterkommissionen sollen, um ihnen die Verhandlungen zu erleichtern, möglichst klein gehalten werden. Es ist daher vorgesehen, ihnen nicht von vornherein Sachverständigen anzuweisen, sondern diese nach Bedarf zu berufen. Dafür in Weutchen kommende Sachverständigen werden gebeten werden, sich auf telegraphische oder telegraphische Mitteilung zur Verfügung zu stellen.
 Die Rechte des Vorsitzenden der Kommission, des Herrn Gollner, nach Oberösterreich scheint zum Glück festzuhalten, als Kattowitz, bis Anfang Januar nächsten Jahres in Aussicht genommen.
 Wie wir gleichfalls erfahren, hat der deutsche Bevollmächtigte, Herr Giffels, gegen die Vermutung des von der Geschäftsbildung der Reichsüberlieferung her nur aus dem bekannten Erbesenen Popas

Die Streikleitung hat sofort nach Bekanntgabe der Entlassungsanträge aufgenommen und beschloß den Fortschritt der Streikleitung zu beschleunigen. Noch in der Nacht begannen sich Mitglieder der Streikleitung zu versammeln, um die folgende Tagesordnung zu beraten.

Die Wählbarkeit der Kommunisten

Der Zentralisationsausschuß der Kommunistischen Partei Deutschlands erließ eine Anweisung, die die Wählbarkeit der Kommunisten in den Reichstagswahlen regelt. Die Anweisung lautet, daß von allen Seiten die Förderung der Kandidatur der Kommunisten zu bewerkstelligen ist, die in den Wahlkreisen die besten Chancen auf Erfolg bieten. Es sollten alle Einzelgänger, die auf mehrerer unterliegen. Das erste Gebot der Streikleitung, die Zusammenfassung des Proletariats, worauf in langen Jahren das Hauptaugenmerk lag, wird weiter vertieft, ist das Hauptaugenmerk der Streikleitung. Die Streikleitung hat die Aufgabe, die Wählbarkeit der Kommunisten zu bewerkstelligen. Die Streikleitung hat die Aufgabe, die Wählbarkeit der Kommunisten zu bewerkstelligen. Die Streikleitung hat die Aufgabe, die Wählbarkeit der Kommunisten zu bewerkstelligen.

Regierungsmaßnahmen zur Bekämpfung des Wuchers

Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat Maßnahmen zur Bekämpfung des Wuchers erlassen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen.

Zur Bekämpfung des Wuchers sind verschiedene Maßnahmen erlassen worden. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen.

Gemeiner Wert und Vertrauenswert

Ministerialdirektor Dr. Pöppel hat die Frage des gemeinen Wertes und des Vertrauenswertes behandelt. Die Ministerialdirektor Dr. Pöppel hat die Frage des gemeinen Wertes und des Vertrauenswertes behandelt. Die Ministerialdirektor Dr. Pöppel hat die Frage des gemeinen Wertes und des Vertrauenswertes behandelt.

Preussischer Landtag

Ministerialdirektor Dr. Pöppel hat die Frage des gemeinen Wertes und des Vertrauenswertes behandelt. Die Ministerialdirektor Dr. Pöppel hat die Frage des gemeinen Wertes und des Vertrauenswertes behandelt. Die Ministerialdirektor Dr. Pöppel hat die Frage des gemeinen Wertes und des Vertrauenswertes behandelt.

Schnelle Beendigung des Elektrizitätsstreiks

Die Regierung hat Maßnahmen zur schnellen Beendigung des Elektrizitätsstreiks erlassen. Die Maßnahmen betreffen die schnelle Beendigung des Elektrizitätsstreiks. Die Maßnahmen betreffen die schnelle Beendigung des Elektrizitätsstreiks.

Schnelle Beendigung des Elektrizitätsstreiks

Die Regierung hat Maßnahmen zur schnellen Beendigung des Elektrizitätsstreiks erlassen. Die Maßnahmen betreffen die schnelle Beendigung des Elektrizitätsstreiks. Die Maßnahmen betreffen die schnelle Beendigung des Elektrizitätsstreiks.

Die Regierung hat Maßnahmen zur Bekämpfung des Wuchers erlassen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen.

Die Regierung hat Maßnahmen zur Bekämpfung des Wuchers erlassen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen.

Die Regierung hat Maßnahmen zur Bekämpfung des Wuchers erlassen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen.

Die Regierung hat Maßnahmen zur Bekämpfung des Wuchers erlassen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen.

Kunst und Leben

Die Verfeinerung der Bibliothek von Bodens Bibliothek. Die Verfeinerung der Bibliothek von Bodens Bibliothek. Die Verfeinerung der Bibliothek von Bodens Bibliothek.

Die Regierung hat Maßnahmen zur Bekämpfung des Wuchers erlassen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen.

Die Regierung hat Maßnahmen zur Bekämpfung des Wuchers erlassen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen.

Die Regierung hat Maßnahmen zur Bekämpfung des Wuchers erlassen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen.

Die Regierung hat Maßnahmen zur Bekämpfung des Wuchers erlassen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen.

Die Regierung hat Maßnahmen zur Bekämpfung des Wuchers erlassen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen.

Die Regierung hat Maßnahmen zur Bekämpfung des Wuchers erlassen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen. Die Maßnahmen betreffen die Bekämpfung des Wuchers in den verschiedenen Provinzen.

Berliner Theater

Das Berliner Theater hat verschiedene Aufführungen angekündigt. Die Aufführungen betreffen verschiedene Stücke. Die Aufführungen betreffen verschiedene Stücke.

Gr. Ulrich-
straße 51.

Licht & Spiele

Vormsp.
4861.

Endlich der erwartete II. Teil
der von Max Mark verfassten Filmschöpfung
Die Geheimnisse von Berlin - ?

Der Titel des II. Teils, dessen
Erstaufführung morgen Donnerstag
stattfindet, lautet:

BERLIN II. Teil!
Die Weltstadt
in
Glanz u. Licht
Opern- u. Wettkonzerte



Evi Eva in dezenter, von aller Uebertreibung
freiem Spiel.

Die Persiflage des Wettkonzertsummers mit allen
Schikanen und nachfolgendem Ruin auf die
Sportbank lassen diesen Film als Spiegelbild unserer
Zeit in beachtenswerter Weise aus dem Rahmen des
Alltäglichen hervortreten.

Carl Auen spielt die männliche Hauptrolle recht
sympathisch, während **Gerhard Ritterband**
mehrere kleine Episoden recht komisch zu gestalten weiß.

Ferner das glänzende Lustspiel:
„Die Tänzerin auf dem Jugendpfad“.
3 lustige Akte mit **Erika Glässner.**

Beginn 4.00, 5.45, 7.00, 8.45. Nur zeitiges Kommen sichert Platz.

Born's Diele

Größe Ulrichstraße 82
wird den vorwiegendsten Ansprüchen in groß-
städtischer Form gerecht. — Sie ist der Treffpunkt
aller, die anheimelnde Behaglichkeit, vornehme Gesell-
schaft, künstlerisch wertvolle Unterhaltung und eine
feine Küche
suchen.

Täglich Gesellschaftssee
Mittag- und Abend-Besee.

Hermann Walter

Geogr. 1857
Telef. 6469
Jubiläum (50 Jahre)
**Juwelen, Perlen,
Gold- u. Silberwaren
Moderner Schmuck**

Gr. Steinstr. 73
(Postfach 508)

Klavierabend

von
Christine Werner.

Werke von Händel, Bach, Brahms, Liszt,
Chopin.
Konzertflügel: Steinway & Sons.
Virtueller: R. Böhl.
Karten Mk. 10,00, 8,00, 6,00, 4,00
bei **Hothan.**

Wintergarten,

Magdeburgerstr. 66.

Morgen Donnerstag, den 1. Decbr.
Tanz. w. g.

**Wratzke & Steiger, Hotelieranten,
Poststr. 9/10.
Juwelen — Gold — Silber.**

Modernes Theater

Donnerstag:
Der Elite-Tag Kabarett um

Stadtschützenhaus
Montag, den 5. Dec., 7 1/2 Uhr abends
zu Gunsten d. Hilfsvereins für die

Operetten - Abend
Marg. Rössner } Stadt-
Erich Suckmann } Leipa-
Fritz Mutzmann } Leipzig,
— am Flügel. —
Karten zu 5, 7, 10, 12 Mk. bei H. H.
Siehe Plakate.

Dr. Harang's höh. Lehramt
Anmeldungen für die Chemiege-
sellschaft entgegen bei
Direktor,
Robert-Brann-Strasse 1. Betteln

Gebrüder Bethmann ♦ Halle a. S.

Wertkätten für Wohnungskunst Große Steinstraße 79

Hervorragende Weihnachtsausstellung
von **Gebrauchs- und Luxusmöbeln.**

Echte Perser- u. deutsche Teppiche, Gardinen, Stores, Dekorationen. ♦ Antike Möbel
Klubsessel in echtem Rindleder und auserlesenen Stoffen. ♦ Beleuchtungsbör

Am 6. d. Mts. entschlief sanft in Davos
nach langem, schwerem Leiden als ein
Opfer seines Berufes mein innigstgeliebter
Mann, der treusorgende Vater meines
Kindes

Dr. med. Georg Fromme

im Alter von 31 Jahren.
Die Einäscherung hat in Davos statt-
gefunden, die Beisetzung der Urne ist in
aller Stille auf dem Südfriedhof in Halle
erfolgt.

In tiefer Trauer
Clara Fromme geb. Dautel
zugleich im Namen der übrigen
Hinterbliebenen.
Cölleda in Thüringen.

Beihnachtsbitte

für die **Reinkedter Anstalten.**
In dieser Zeit der Not und Teuerung müssen
wir für mehr als tausend Menschen das tägliche
Brot schaffen. Da nicht es zu Weihnachten trübe
aus, wenn uns nicht, wie bisher, Gaben der Liebe
für unsere verarmten Sünder, für unsere geist-
lichschwachen, erpöcklichen und kranken Kranken ge-
recht werden. Helft auch in diesem Jahre dazu,
daß ein frohes Besinnen auch unsere Hilflos-
bäuer geben kann. Die Bitte hört immer auf.
Gehobenen werden erbeten an die Direktion der
Reinkedter Anstalten in Reinkedt, Borsdorfstraße
Berlin 35 002. Betete an **Seiler Steinwachs,**
Reinkedt, Kreis Ludwigsburg.

Verlobungsanzeige

nene moderne Muster in Karten
und Briefen, bestes Papiermaterial
(Bittensapier u. Elfenbeinkarten)
liefert unter Verwendung
neuestlicher Schriften
in kürzester Frist und preiswert

Otto Thiele ♦ Halle (Saal)
Buch- und Kunstdrucker
Fennrr 7801, 5608, 5609, 5610 Leipziger Straße

**Damen-
Kopfwäsche
Friseurin
Zöpfe
Wellentriebe und
Haarspangen**

in größter Auswahl
zu billigsten Preisen
**Zopflebert,
33 zur Leipzigerstr. 33
Schneiderin**
empfehle ich für ein-
z. best. Damenfrisier-
Biete Anfragen unter
Z. 4886 an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.



**Pianos
RITTER
HALLE**
in gutem Beber
sehr preiswert
Hugokrasemann
Lebemann-
Gewalt-Geldhaft
nur
Schmeckstraße 19.

Haltbare
**Damen-
Tasche**
in großer Auswahl
und prima
Hugo Krasemann
Lebemann-
Gewalt-Geldhaft
nur
Schmeckstraße 19.

Große und
schöne
mit prachtvoll
schlitzig und
Messing-
schäftliches
verkauft
H. Schilf
Uhrmacher
Kleine Ulrich-

Wir bitten unsere Leser ergebenst, alle Einträge
zu den Beisetzungen nur bei der Zeitung zu
den „Halbeschen Seiten“ vorzubringen zu wollen.

Statt Karten.

Nach kurzer, heilmittelscher Krankheit
entschlief heute früh sanft unser lieber,
guter Bub!

Gerhard Mund,

geb. den 16. 7. 1919. Er war Mutter's Sonnen-
schein und Vaters deutscher Junge.

Halle a. S., den 28. Nov. 1921.
In tiefer Trauer
**Dr. Gottlie. Wand und Frau
Manni geb. Lebrocht.**
Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, d. 1. 12.,
nächst. 11/2 Uhr a. d. Gertraudenried. statt.

**Gummi-
Hosenträger
Dauerwäsche
Fr. Speer**
Halle a. d. S.
Gr. Ulrichstr. 66.

Selbste
Damen-Blusen
faulst man preiswert
bei
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstraße 84.

Am 26. d. M. rief Gott unser langjähriges Mitglied, den
Kirchenältesten, Herrn **Gutsbesitzer**

Kerkamm-Frössnitz

aus unserem Kreise ab.
Wir werden ihm ein trones Gedenken bewahren.
Petersberg, den 28. Nov. 1921.
**Der Gemeinde-Kirchenrat,
Bergmann.**

Statt Karten.
Dankagung.

Während des langen Krankenlagers und beim Heimgangs
meines innigstgeliebten Mannes, unseres guten Vaters, des
Kaufmanns Franz Reich,
gerochten uns die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und
herlicher Freundschaft zu wahren Trost. Unseren Gefühlen
innigen Dankes geben wir auch an dieser Stelle tiefempfundenen
Ausdruck.

Insbesondere sei unser Dank ausgesprochen seinen hoch-
verehrten Herren Aerzten vom Krankenhaus „Bergmannstrost“
für ihre so liebevollen Bemühungen während der langen Krank-
heit, ebenso den Schwestern und Pflegern für ihre Fürsorge
und Hilfeleistungen bis zur letzten Stunde. Ferner Herrn
Pastor Knoblauch für die tiefempfundenen tröstenden Worte
am Sarge, dem Corps „Palaiomarchia“ für die erwiesene
Ehrung und allem für die paradiesische Anteilnahme sowie die
so überaus zahlreichen Blumenopfer.

Halle a., den 28. November 1921.
Martha Reich, Hanna Reich, Heinrich Reich.

Maßnahmen zur Steigerung der Erträge im Kartoffelbau

Von W. Riehoff, Landwirtschaftsleiter.
Die unterliegt keinem Zweifel, daß keine Kulturpflanze so wichtig wie die Kartoffel...

stoffen durch Vorwärtshöfungsbehandlung in Vorfruchtjahren...

Die Umbringung ist bei Kartoffeln besonders angucken; diese übertritt zuweilen an Bedeutung die Stallmistung...

Die größten Bewirtschaftungsfehler der Kartoffelerträge werden durch die zahlreichen Kartoffelkrankheiten hervorgerufen...

Es muß auch die Bodenbearbeitung in der Vorfruchtperiode...

Die Kartoffelbauern dürfen auch nicht zu klein ausfallen. Die Kartoffelbauern...

Im Kartoffelbau hat der Großbetrieb infolgedessen Vorteile, als auf größeren Flächen die Pflanz- und Luerbearbeitung mit der Maschine...

Die Anbauverfahren der Kartoffel sind bekannt und darum muß man keine großen Schwierigkeiten erwarten...

Ein Jubiläum im Reichs-Landbau

In himmelshocher Feier feierte die Verkaufsstelle des Bundes der Landwirte, jetzt also des Reichs-Landbauverbands, am 12. November...

h. Verband der Fleischer-Verbandsvereine der Provinz Sachsen...

Reichsamt-Vermehrungs-Aktion der Landwirtschaftskammer für Schafzucht...

Die sozialen Probleme muss man studieren in der Sächsischen Bergwerks-Zeitung, Essen

Franz Brömmel Nachf. Inh. K. Brömmel Halle a. S., Torstr. 61. Teleph. 1844.

Gut zu kaufen gesucht, in der Gegend von Halle a. S. und Umgebung...

Wir empfehlen - sofort lieferbar: Zentrifugen, Butterfässer, Schrägmöhlen, Kartoffelmäschmaschinen...

Lederjoh. en, Schwärze nach Maß, Bedarfsartikel. Pferddecken, Deutschmann & Augustin, Neue Sätze für Saatgut...

